Deutscher Ärztinnenbund
Informieren. Vernetzen. Gestalten.

Erklärung des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB)

**„Machtmissbrauch zu erkennen ist der erste Schritt.
Ihn durch konkrete Veränderungen zu verhindern,
ist unsere Verantwortung.“**

Im Geiste des Genfer Gelöbnisses erklären wir, der Deutsche Ärztinnenbund:

Die Freiheit, Gleichheit, Würde und die körperliche wie psychische Unversehrtheit aller Menschen im Gesundheitswesen sind für uns unverhandelbar. Dies gilt unumstößlich für Patientinnen und Patienten ebenso wie für alle Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, lehren, forschen und lernen.

Machtmissbrauch, sexualisierte Gewalt und Diskriminierung stehen in fundamentalem Widerspruch zu diesen Werten und zu unserem ärztlichen Selbstverständnis.

Die aktuellen Erkenntnisse und Berichte aus dem deutschen Gesundheitswesen erschüttern uns tief, aber sie überraschen uns nicht. Der Deutsche Ärztinnenbund (DÄB) weist seit vielen Jahren darauf hin, dass Machtmissbrauch, Sexismus, Grenzverletzungen und sexualisierte Diskriminierung in deutschen Kliniken und medizinischen Einrichtungen nach wie vor allgegenwärtig sind.

Wir sind überzeugt: Es handelt sich dabei nicht um isolierte Einzelfälle oder rein individuelles Fehlverhalten. Vielmehr wird Machtmissbrauch durch strukturelle Bedingungen, wie überholte, starre Hierarchien, persönliche Abhängigkeiten in der medizinischen Weiterbildung, intransparente Entscheidungs- und Beschwerdewege begünstigt.

Die Folgen dieses Versagens sind fatal und reichen weit über das individuelle Leid der Betroffenen hinaus: Machtmissbrauch verhindert berufliche (Weiter-)Entwicklung, führt zu Karriereabbrüchen hochqualifizierter Ärztinnen, verschärft den Fachkräftemangel, gefährdet die Qualität in Forschung und Wissenschaft und bedroht letztlich die sichere Versorgung der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten. Er verletzt das Vertrauen, das die fundamentale Basis jeder ärztlichen Tätigkeit bildet.

Machtmissbrauch zu erkennen, ist der erste Schritt.

Deshalb brechen wir das Schweigen. Wir nehmen die bestehenden Abhängigkeiten und Machtgefälle in der Medizin schonungslos in den Blick. Grenzüberschreitungen dürfen niemals mehr mit Sätzen wie „Das war schon immer so“ relativiert oder tabuisiert werden.

Deutscher Ärztinnenbund
Informieren. Vernetzen. Gestalten.

Machtmissbrauch durch konkrete Veränderungen zu verhindern, ist unsere Verantwortung.

Lippenbekenntnisse reichen nicht aus. Wir müssen bestehende Strukturen kritisch hinterfragen und nachhaltig verändern. Die Verantwortung darf dabei nicht allein bei den Betroffenen liegen. Sie ist eine gemeinsame Aufgabe der Ärzteschaft, der medizinischen Einrichtungen, der Standesorganisationen und der Politik.

Um einen echten Kulturwandel herbeizuführen, fordert der Deutsche Ärztinnenbund e.V. daher verbindliche, strukturelle Konsequenzen.

Unser Selbstverständnis

Wir stehen an der Seite der Betroffenen.

Wir achten und respektieren alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und lernen.

Wir nehmen unsere institutionelle Verantwortung an.

Wir werden nicht nachlassen, für ein medizinisches Arbeitsumfeld zu kämpfen, das von gegenseitigem Respekt, psychologischer Sicherheit und Gleichberechtigung geprägt ist.

Als Deutscher Ärztinnenbund werden wir weiterhin Missstände benennen, Wissen vermitteln, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und uns aktiv für strukturelle Veränderungen einsetzen.

Hannover, 16. Oktober 2026

Der Deutsche Ärztinnenbund e.V. (DÄB)